

**Zeitschrift:** Gesundheitsnachrichten / A. Vogel

**Herausgeber:** A. Vogel

**Band:** 15 (1958)

**Heft:** 1

**Rubrik:** Aus dem Leserkreis

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Fällen am besten Aussicht auf Erfolg. Auch spielt die Ernährung eine große Rolle. Sie sollten viel frische Gemüse als Rohsalate oder leicht gedämpft geben, ebenso Früchte. Berichten Sie uns wieder wie alles gewirkt hat. — Dieser Bericht lautete, wie folgt: «Vor 5 Monaten fragte ich Sie um Rat an wegen unserem Kinde, da es immer wieder die Haare verlor. Sie haben mir dann Mittel geschickt, und heute kann ich Ihnen mitteilen, daß sie ausgezeichnet geholfen haben. Es ist für uns alle eine Freude, das Kind mit dem schönen Haarwuchs zu sehen, indem wir vorher so vieles ohne Erfolg versucht haben. Ich möchte Ihnen für Ihre Hilfe herzlich danken.»

Es ist wirklich dankenswert, selbst für solch rätselhaft erscheinende Angelegenheiten mit erfolgreichem Mitteln und Ratschlägen Hilfe darbieten zu können. Das jeweilige Wunder der Heilung liegt nicht beim menschlichen Können, sondern darin, daß der Körper durch göttliche Weisheit mit der Fähigkeit ausgestattet wurde, Schäden zu flicken und auszuheilen, wenn ihm die richtigen Stoffe in der richtigen Form dargeboten werden, und daß dies möglich gemacht wurde, entspringt erneut der Quelle göttlicher Wirksamkeit, denn nicht wir haben die Pflanzenvelt mit ihrer Hilfsbereitschaft geschaffen, sondern der Geber und Erhalter des Lebens allein. Es ist ein reiches Gebiet, das wir immer und immer wieder bewundern und bestaunen können.

#### Altes Magenleiden verschwindet

Mitte September letzten Jahres gelangte Frau M. aus B. mit der Sorge um ihren Mann an uns. Sie berichtete von seinem 8jährigen Magenleiden. Seit 7 Jahren nahm der Patient jedes Jahr 1 kg ab. Ueber die Einzelheiten schrieb die besorgte Frau unter anderem: «Appetit hat er selten und wenn schon, dann hat er sofort genug. Er arbeitet seit über einem Jahre Überzeit und ist deshalb auch übermüdet. Oft hat er 1—2 Stunden nach dem Essen Magenschmerzen, oft auch im Bett. Dann spürt er ein paar Tage wieder nichts, aber in letzter Zeit fast alle Tage. Dann redet er oft von einem Druck im Magen oder starken, krampfartigen Schmerzen, wie wenn sich der Magen zusammenkrampfen würde. Manchmal hat er auch Magenbrennen oder fauliges Aufstoßen. Hier und da stöhnt ihm auch fadet Wasser auf. Dann wird es ihm übel, und er muß erbrechen. Ich hoffe nur, es sei nichts Bösartiges! Früher hatte mein Mann eine Darmverwicklung und wurde zweimal operiert. Wegen dem Magen wurde er schon vor ein paar Jahren geröntgt. Damals fand man eigentlich nichts. Es könnte vielleicht ein Geschwür sein, hieß es.»

Auf Grund der geschilderten Beschwerden und der Urinanalyse empfahlen wir folgende Mittel einzunehmen: Gastronol, Centauritropfen, Viscatropfen, Petasan und Cytoforce A. und zur Anregung der Nierentätigkeit Nephrosolid und Nierentee. Die Mitteleinnahme wurde auf zwei Tage verteilt. — Ferner waren auf die Magengegend feuchtheiß Auflagen vorzunehmen, abwechselnd mit Lehmwickeln, die mit gelbem Lehm, Zinnkrauttee und etwas Johannisköhl zuzubereiten waren. Jeden Morgen war nüchtern der Saft einer rohen Kartoffel in lauwarmem Wasser langsam schluckweise einzunehmen. Auch roher Kohlensaft wurde empfohlen. — Was die Ernährung betraf, galten die üblichen Ratschläge, nämlich Naturkost einzuschalten und alles Denaturierte, wie Weißmehl- und Weißzuckerprodukte, zu meiden, ebenso Schweinefleisch, Wurstwaren, gekochte Eier, scharfe Gewürze und Kochsalz. — Bereits am 12. Oktober schrieb Frau M. über das Ergehen:

«Ich kann nur sagen, es kommt uns vor, wie wenn Sie ein Wunder vollbracht hätten. Bitte lachen Sie nicht, aber wenn ein Mann jahrelang Magenbeschwerden hat, an den Tisch setzt, nach zwei Gabeln sagt: «Ich habe keinen Hunger, ich habe genug», und bei allem und jedem etwas findet, das ihm nicht gut tut im Magen, nur, damit er nicht essen muß, dann ist eine Aenderung doch bestimmt wie ein Wunder. Nie hatte er Appetit und zuletzt fast nur noch Schmerzen. — Allerdings befogte er Ihre Anordnungen genau, und nach ungefähr 8 Tagen waren die Schmerzen und das Völlegefühl ganz weg. Kein Aufstoßen, kein Magenbrennen oder Magendrücken mehr, und was das Beste ist, ein noch nie gekannter Appetit hat sich eingestellt. Jetzt hat er Hunger wie noch nie! Höchste Zeit allerdings, für seine Größe von 1,70 cm, war doch das Körpergewicht auf 60 kg herabgesunken. Hätte ich doch früher geschrieben! Ich hoffe nur, der Erfolg hält an, und deshalb bitte ich Sie, die Mittel nochmals zu schicken. Mein Mann hat sogar die asiatische Grippe gut überstanden. Sie war nicht schwer. Auch der Nierentee wirkte gut mit dem Nephrosolid, er muß jetzt viel mehr Wasser lösen. — Nun möchte ich Ihnen von Herzen danken für Ihre Mühe und Hilfe!»

Bestimmt sind solche Berichte erstaunlich, aber auch erfreulich und sicherlich auch für manchen Leser anspornend und aufmunternd, um in Krankheitszeiten zu natürlichen Mitteln und Anwendungen zu greifen.

#### AUS DEM LESERKREIS

##### Schwangerschaftsbeschwerden

Frau R. aus B. hatte letzten Herbst über allerhand Beschwerden zu klagen, die während der Schwangerschaft auftraten. Nach Beachtung der Ratschläge und Einnahme der Mittel sandte sie uns folgenden Bericht ein:

«Für Ihre guten Ratschläge und die Mittel sendung vom 10. dies besten Dank. Ich nehme nun vorschriftsgemäß Galeopsis und Silicea, ferner Hyperisan und Urticalcin ein und kann Ihnen zu meiner größten Freude mitteilen, daß der Haarausfall stark zurückgegangen ist, dies nach 14-tägiger Einnahme der Mittel! Auch mit dem Linosan erzielte ich schon einen schönen Erfolg, nämlich jeden Tag Stuhlgang und dadurch auch das Nachlassen der großen Müdigkeit. Ich möchte nun die Mittel während der ganzen Schwangerschaftsdauer beibehalten. Das Zahnfleischbluten hat auch schon stark abgenommen, was ich dem Wundermittel Silicea zuschreibe.»

Ja, es gibt viele gute Mittel gegen allerlei Beschwerden und während der Schwangerschaft ist man besonders froh um sie.

##### Hyperisan hilft noch immer

So manchmal versagen Hilfsquellen, die scheinbar reichlich flößen, aber die Tropfen von Hyperisan, dem einfachen Johanniskrautkomplex helfen jetzt noch so getreu wie vor Jahrzehnten. Dies geht deutlich aus dem Bericht von Frau K. aus A. hervor. Sie schrieb uns im letzten Herbst:

«Nun sind schon 5 Monate verstrichen seit der Geburt meines Kindes. Nochmals möchte ich Ihnen danken für Ihre Tropfen Hyperisan. Es ging alles gut. Ich hatte Kaiserschnitt und konnte am 11. Tage schon heim. In den Beinen spürte ich gar nichts.»

Es ist sehr erfreulich, daß solch einfache Mittel die Zeit der Schwangerschaft wie auch die Geburt und nachherige Zeit erleichtern, denn die Wirkung auf den Blutkreislauf, vor allem auf die Venen, ist wirklich hervorragend, so daß es nicht erstaunlich ist, wenn dadurch günstige Erfolge erzielt werden können.

##### Interessante Feststellung

Frau C. aus Z. berichtete Ende letzten Jahres:

«Zuerst muß ich Ihnen meinen großen Dank aussprechen für das Usneasan, das mich von dem großen Uebel des Wasserverlierens geheilt hat. Das war nämlich furchtbar, denn alles, was man mir angab, half nichts. Sogar ein berühmter Arzt von hier sagte mir, das könne man nicht heilen. Aber sie haben mich geheilt. Tausend Dank.»

Usneasan, ein Komplex aus Lärchenmoos, wendet man sonst als spezifisches Mittel bei Husten und Katarrhen an. Es hat aber, wie obiger Bericht bestätigt, auch noch eine günstige Wirkung auf die Harnorgane. Das ist überhaupt das Vorteilhafteste bei den Naturmitteln, daß sie nicht nur keine ungünstigen Nebenwirkungen aufweisen, sondern im Gegenteil oft eine vielseitige Hilfsmöglichkeit besitzen, so daß sie nicht nur das Hauptübel heilen, sondern auch anderweitige Schäden wieder gut zu machen vermögen. So besitzt die Natur eben mannigfache Hilfe, und wenn sie durch die chemischen Errungenschaften nicht so stark in den Hintergrund gedrängt worden wäre, könnte mancher Arzt dazu greifen, statt hilflos vor einem scheinbar unheilbaren Problem stehen zu müssen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. h. c. A. Vogel, Teufen

## Versuchen Sie es einmal mit Gelée Royale

DER NAHRUNGSSAFT DER BIENENKÖNIGIN!

Durch den reichlich aufgenommenen Blütenstaub und Nektar entwickelt sich die Kopfdrüse der Biene. Diese Drüse sondert den königlichen Futtersaft ab. Mit diesem Saft wird die Brut der Arbeiterinnen und Drohnen während der ersten drei Tage versorgt. Die Königin jedoch bekommt diese Königinnen-Speise ihr ganzes Leben lang. Die Bienenkönigin lebt 40 mal so lang wie die Arbeitsbienen und ist in der Lage bis 3.000 Eier am Tage zu legen, was das zweifache Ihres Körpergewichtes ausmacht.

Bestellen Sie noch heute eine Originaldose  
GELEE ROYAL, zum Preis von Fr. 12.50

Bioforce GmbH Teufen AR